

Info-Brief an Theaterfreunde März 2018

Liebe Freunde des Zittauer Theaters,

dieser "Info-Brief an Theaterfreunde" ist nun schon die siebente Ausgabe. Dieser soll in Kurzform über Höhepunkte und tolle Neuigkeiten in unserem Verein und Ereignisse rund um das Theaterleben hier in Zittau informieren. Natürlich gibt es auch regelmäßig Informationen über die Internetseite des Vereins <http://theaterfreunde-zittau.de>

Solltet Ihr zur Form und zum Inhalt Verbesserungsvorschläge oder weitere Ideen haben, so würden wir uns über Eure Rückmeldungen an oeffentlichkeitsarbeitsgruppe@gmail.com freuen.

Elke Fasler, Jan Lange, und Jens Hentschel-Thöricht für die Arbeitsgruppe Öffentlichkeit

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Der geschäftsführende Vorstand lädt alle Mitglieder des Vereins „Freunde des Zittauer Theaters e.V.“ herzlich zur Jahresmitgliederversammlung ein.

Termin: Mittwoch, 25. April 2018, 19.00 Uhr, Dauer ca. 1,5 – 2 Std (Einlass ab 17.30 Uhr)

Ort: Foyer des Gerhart Hauptmann Theaters Zittau, Theaterring 12, 02763 Zittau

ACHTUNG! Vor Beginn der Versammlung besteht 18.00 Uhr die Möglichkeit zur Teilnahme am ersten Teil der Hauptprobe zu „Lulu“ von F. Wedekind. Dies ist ein besonderes Angebot des Theaters für unseren Verein. Die Dauer ist ca. 60 Minuten, so dass sich der offizielle Beginn der Versammlung um 10 -15 Minuten verzögern kann. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die Teilnahme an der Hauptprobe gesondert an!

Die Anmeldungen zur Jahresversammlung und zur Hauptprobe erbitten wir bis spätestens zum 09. April 2018, per E-Mail, schriftlich oder telefonisch (03583-703858 M. Schramm).

Tagesordnung (vorläufig)

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung,
 - a, Begrüßung B. Fliegel
 - b, Wahl der Versammlungsleitung B. Fliegel
 - c, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung Vers.leiter
 - d, Prüfung der Anwesenheit, Feststellung der Beschlussfähigkeit A. Pietsch
 - e, Beschluss der Tagesordnung Vers.leiter
2. Information zu Personalien im Verein und Vorstand B. Fliegel
3. Berichte und Beschlüsse zur Vereinsarbeit 2017
 - a, Jahrestätigkeitsbericht des Vorstands für 2017 (schriftlich) B. Fliegel
 - b, Finanzbericht 2017 (schriftlich) J.Hentschel-Thöricht

- c, Bericht der Revisoren F. Pätz, Ch. Elias
- d, kurzer Bericht der Theaterjugend M. Israel
- e, Diskussion zu den Berichten Vers.leiter
- f, Beschluss über den Jahresabschluss 2017 Beschluss zur Entlastung des Vorstands für 2017

4. Tätigkeitsschwerpunkte im Zeitraum 2018/19 und Beschlüsse

- a, Vereinsaufgaben und Förderschwerpunkte 2018/19 B. Fliegel
- b, Informationen aus der Theaterleitung D. Szalma angefragt
- c, Beschluss zur finanziellen Unterstützung des Theaters (über 1000 €) B. Fliegel
- d, Beschluss zur Unterstützung der Inszenierung des TheaterJugendClubs 2019 B. Fliegel
- e, ggf. Beschluss zur Bildung von Rücklagen 2019 J. Hentschel-Thöricht
- f, Beschluss zur Änderung der Beitragsordnung J. Hentschel-Thöricht
- g, Informationen, Wortmeldungen aus dem Verein und Theater

5. Abschluss der Jahresversammlung B. Fliegel

Informeller Ausklang

Hinweis: Jedes Mitglied hat lt. Satzung die Möglichkeit, Vorschläge zur Tagesordnung bis spätestens eine Woche vor der Jahresversammlung schriftlich an den Vorstand einzureichen.

Freundliche Grüße

Prof. Dr. Bärbel Fliegel

Im Namen des Vorstands Vorsitzende der Freunde des Zittauer Theaters e.V.

Antrag Änderung der Beitragsordnung

Einreicher: Schatzmeister Jens Hentschel-Thöricht

Änderung des Punktes 5 (alt, nachfolgend):

5. Der Mitglieds- bzw./ und Förderbeitrag wird in der Regel im SEPA-Lastschriftverfahren gegen Ende des I. Quartals für das laufende Jahr abgebucht. Ab einer Höhe von 24,00 Euro kann die Abbuchung in zwei Teilbeträgen erfolgen, der zweite Teilbetrag wird dann gegen Ende des III. Quartals eingezogen. Vereinbarungen vor dieser Änderung der Beitragsordnung können auf Antrag an den Vorstand bestehen bleiben. Die im Falle von Rücklastschriften dem Verein entstehenden Kosten sind durch das Mitglied zu erstatten.

Des Weiteren gilt insofern die Regelung gemäß Ziffer 6 sinngemäß.

in neu

5. Der Mitglieds- bzw./ und Förderbeitrag wird in der Regel im SEPA-Lastschriftverfahren gegen Ende des I. Quartals für das laufende Jahr abgebucht.

Ab einer Höhe von 60,00 Euro können Absprachen zur Abbuchung in zwei Teilbeträgen mit dem Schatzmeister getroffen werden.

Die im Falle von Rücklastschriften dem Verein entstehenden Kosten sind durch das Mitglied zu erstatten.

Des Weiteren gilt insofern die Regelung gemäß Ziffer 6 sinngemäß.

Begründung:

Das Abbuchen von Teilbeträgen ist aufwendig und soll nur in Ausnahmefällen geschehen.

Beschluss zur finanziellen Unterstützung der gemeinsamen Inszenierung des TheaterJugendClubs mit dem Schauspielensemble in der Spielzeit 2018 / 19

Einreicher: Vorsitzende Prof. Dr. Bärbel Fliegel

Die gemeinsame Inszenierung des TheaterJugendClubs mit dem Schauspielensemble in der Spielzeit 2018/19 wird vom Verein „Freunde des Zittauer Theaters e.V.“ finanziell in Höhe von 2.000 € als einmaliger Inszenierungskostenbeitrag unterstützt.

Dieser Betrag ist vom Theater zum gegebenen Zeitpunkt abzufordern. Darüber hinaus können bis insgesamt 800 € für besondere Ausgaben durch den Regisseur direkt beim Verein gegen Vorlage von Quittungen abgerechnet werden

Begründung:

Der Verein unterstützt traditionell insbesondere die Jugendtheaterarbeit. Die finanzielle Unterstützung wird in gleicher Höhe wie in den letzten beiden Jahren gewährt.

Beschluss zur finanziellen Unterstützung des Theaters, Ersatz des Inspizientenpultes

Einreicher: Vorsitzende Prof. Dr. Bärbel Fliegel

Der Verein „Freunde des Zittauer Theaters e.V.“ unterstützt das Gerhart-Hauptmann-Theater bei der notwendigen Ersetzung des Inspizientenpultes in Zittau mit einem Betrag in Höhe von 4.000 Euro. Das Theater fordert die Summe zum gegebenen Zeitpunkt ab.

Begründung:

Der Verein erkennt die Notwendigkeit der Erneuerung des Inspizientenpultes und möchte zur schnellen Realisierung beitragen.

Neues aus unserem Verein / der Theaterwelt

Mitgliedsbeitrag fällig

In den nächsten Tagen wird der Mitgliedsbeitrag eingezogen. Barzahler können diesen gern bei der Mitgliederversammlung an die Kassenverantwortliche Monika Schramm übergeben.

23.02.2018 - „Die Ungewissheit ist kein guter Zustand“ (auszugsweise)

Der Görlitzer Generalintendant Klaus Arauner spricht im Interview über eine drohende Insolvenz, Sorgen in Zittau und Hoffnungsschimmer. Von Silvia Stengel

Görlitz/Zittau. Am Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau wird in den nächsten Wochen über die Gehälter der Mitarbeiter verhandelt. Seit 2004 müssen sie durchgehend auf teilweise weit über 20 Prozent verzichten. Dafür gibt es einen Haustarifvertrag. Platzt der Deal, geht das Theater in die Insolvenz, hat Sachsens Kunstministerin Eva-Maria Stange im Januar im SZ-Interview gesagt. Als wäre das nicht dramatisch genug, gibt es weitere Schwierigkeiten: Nach einem Rechtsstreit müssen für das Zittauer Theater zusätzliche Mittel aufgebracht werden. Der Verein der Freunde dieses Theaters befürchtet weitere Einsparungen und macht sich große Sorgen. Die SZ sprach darüber mit Klaus Arauner, dem Generalintendanten für Görlitz und Zittau.

Herr Arauner, dem Theater Görlitz-Zittau droht die Insolvenz?

Ja, wenn man es ganz nüchtern betrachtet. Unser Haustarifvertrag läuft im Juli aus. Wenn es keine Einigung mit der Gewerkschaft und den Mitarbeitern gibt und nicht mehr Geld, dann würden automatisch alle Mitarbeiter in den deutschlandweit geltenden Tarif zurückfallen und die jährlichen Personalkosten würden um etwa 1,3 Millionen Euro steigen. Insofern wäre die Folge die Insolvenz, die natürlich keiner will. Deshalb gehe ich davon aus, dass sich eine andere Lösung findet.

Das bedeutet, die Mitarbeiter müssen weiter verzichten. Ist das nicht ungerecht?

Das Angebot, das jetzt auf dem Tisch liegt, ist, dass alle Tarifsteigerungen der nächsten Jahre übernommen werden und dass es zu einer Annäherung an den geltenden Tarif kommt. Aber diese Annäherung geht den Gewerkschaften nicht weit genug. Ich verstehe ihre Forderungen und die Ungeduld der Beschäftigten. Wir haben den Haustarif seit 2004. Dass es nicht immer so weitergehen kann, ist schon absolut nachvollziehbar. Die Ministerin hat das erkannt und bemüht sich um eine Lösung, auch wenn die jetzt noch nicht auf dem Tisch liegt.

Nicht jeder nimmt das hin. In Zittau verlässt eine Schauspielerin und Dramaturgin das Haus – wegen der Doppelbelastung und konstant schlechten Bezahlung. Fürchten Sie weitere Verluste?

In den künstlerischen Sparten ist die Personalsituation noch nicht so gravierend, weil es auf dem freien Markt relativ viele Bewerber gibt. Aber wir merken es in allen anderen Bereichen.

Beispielsweise ist es im Werkstattbereich heute sehr schwierig, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, weil man anderswo viel besser verdienen kann. Bei den Künstlergagen gilt im Moment die Mindestgage von 1 850 Euro, die ist gesetzlich festgelegt und steigt am 1. April auf 2 000 Euro brutto.

Der Verein der Freunde des Zittauer Theaters befürchtet weitere Einsparungen und macht sich ernste Sorgen. Teilen Sie die?

Es gibt keinen Grund, sich über den einen oder anderen Standort unseres Theaters gesonderte Sorgen zu machen. Für uns alle gilt: Die mittelfristige Zukunft des Theaters ist zurzeit ungewiss. Das ist kein guter Zustand. Wir benötigen für unsere Arbeit eine Perspektive, die über das Jahr hinausreicht. Darin sind sich eigentlich alle einig. Auf politischer Ebene ist zu definieren, welche Mittel in den kommenden Jahren zur Verfügung stehen. Dann werden wir gemeinsam einen verlässlichen Weg finden, der sicherlich nicht dauerhaft auf der Fortführung von Haustarifverträgen basieren kann.

Wann entscheidet sich endgültig, ob das Theater von einer Insolvenz verschont bleibt?

Die nächste Verhandlungsrunde mit den Gewerkschaften ist im April. Dann muss eine Entscheidung fallen.

01.02.2018 - Brief der Zittauer Theaterfreunde zeigt Wirkung

Der Brief des Vereins „Freunde des Zittauer Theaters“ an Sachsens Ministerpräsidenten Michael Kretschmer (CDU) und die Landtagsfraktionen zeigt Wirkung. Wie die SZ aus gut informierten Kreisen erfuhr, hat sich aufgrund des Schreibens, in dem auf die drohende schwierige Lage des Gerhart-Hauptmann-Theaters aufmerksam gemacht wird, Sachsens Kunstministerin Eva-Maria Stange (SPD) an Joachim Mühle, den Sekretär des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien, mit Bitte um Informationen gewandt.

Auch bei überregionalen Medien findet der Brief der Zittauer Theaterfreunde Beachtung. So gaben Vorstandsmitglieder Ende vergangener Woche dem Journalisten Michael Bartsch, der unter anderem für MDR Sachsenradio arbeitet, ein Interview, wie Schatzmeister Jens Hentschel-Thöricht berichtet. „Wir machten in dem Gespräch deutlich, dass uns die Änderungen im Kulturraumgesetz nicht weit genug gehen“, so Hentschel-Thöricht. Eine direkte Antwort seitens des Ministerpräsidenten oder einer Landtagsfraktion ist bis jetzt bei den Zittauer Theaterfreunden noch nicht eingetroffen. Diese werden jedoch darauf beharren und vor allem die politisch Verantwortlichen an ihren Taten messen.

08.03.2018 - Brief der Zittauer Theaterfreunde beantwortet

Mitte Januar schrieben die „Freunde des Zittauer Theaters“ an Sachsens Ministerpräsidenten Michael Kretschmer (CDU) und die Landtagsfraktionen einen Brief, in dem auf die drohende schwierige Lage des Gerhart-Hauptmann-Theaters aufmerksam gemacht wurde.

Kurz vor der 68. Plenarsitzung des Sächsischen Landtages, auf der am 14.03.2018 das "Gesetz zur Weiterentwicklung der Kulturräume im Freistaat Sachsen" beraten wird, haben der Ministerpräsident in Abstimmung mit der Fraktion der CDU, die Fraktion SPD, die

Fraktion DIE LINKE und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf den Brief reagiert. Die Fraktion der AfD hielt es nicht für notwendig zu reagieren.

Die Antworten finden Sie unter <http://theaterfreunde-zittau.de/index.php/aktuelles>

31.01.2018 - Gelungener „Stammtisch Spezial“

Am 31. Januar 2018 trafen sich 13 Theaterfreunde zum „Stammtisch Spezial“ mit dem Chefdramaturgen für Schauspiel des GHT Gerhard Herfeldt. Zentrales Thema war die Vorbereitung der Inszenierung des Lustspiels „Die Mitschuldigen“ von J. W. v. Goethe. Nach grundlegenden interessanten Informationen zu Entstehung, Inhalt, Hintergrund und Wirkung des frühen Goethe-Stückes konnten die Teilnehmer in der lebhaften Diskussion auch Wissenswertes über die Tätigkeit eines Dramaturgen erfahren. Der Vorstand dankte dem Gast herzlich für die interessanten Einblicke in die Inszenierungstätigkeit.

Ein weiterer Stammtisch zur geplanten Inszenierung „Die Mitschuldigen“ fand am 7. März 2018 statt. Regisseurin Frau Carla Niewöhner und die für die Ausstattung verantwortliche Theatermitarbeiterin Gretl Kautsch gaben unterhaltsam Einblick in Ihre Arbeit. Durch das direkte Gespräch mit den Theaterschaffenden wurde uns Laien noch deutlicher, wie aufwendig und differenziert der Prozess von der dramaturgischen Aufarbeitung, der ersten Probe bis hin zur Premiere verläuft. Das Fazit: Teamarbeit ist das "A und O" für eine gelungene Inszenierung - jeder der Beteiligten "spielt" eine Hauptrolle.

GERHART-HAUPTMANN-THEATER - Buchstabenaktion

Liebe Freunde des Zittauer Theaters,

Die Mitglieder des Vereins „Freunde des Zittauer Theaters e.V.“ haben sich nach der Sanierung des Zittauer Theaters dafür stark gemacht, dass der Name GERHART-HAUPTMANN-THEATER mit neuen Buchstaben wieder an der Fassade angebracht wird und das Haus so auch schon von weitem als Theater erkennbar bleibt.

Die Herstellung und die Finanzierung erfolgten vollständig über den Verein. Damals wurden viele der Buchstaben von langjährigen Vorstandsmitgliedern, Theaterfreunden und Sponsoren refinanziert. Sie freuen sich ein Pate für einen bestimmten Buchstaben zu sein und haben dafür die Herstellungskosten von 250 Euro übernommen.

Nun ist wieder Bewegung in die Angelegenheit gekommen. Es wurden nochmals vier Buchstaben vergeben. Der Vorstand möchte die Aktion in nächster Zeit weiter führen und beenden. Die Förderer sollen



anlässlich einer Premiere auf einer Tafel im Eingangsfoyer des Theaters für ihr Engagement geehrt werden. Zugleich werden die Buchstaben endgültig an das Theater übergeben.

Wollen Sie auch dabei sein? Es sind derzeit noch 5 Buchstaben frei. Jeder einzelne ist mit einer Spende an die „Freunde des Zittauer Theaters“ in Höhe von 250 Euro verbunden.

(Die Buchstaben sind natürlich längst vom Verein bezahlt. Das Geld fließt dann in unsere laufenden Aktionen.)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorstand.

Prof. Dr. Bärbel Fliegel

Tödliche Liebe feiert großartige Premiere

Theaterliebhaber waren gespannt. Gespannt auf die Kriminalkomödie des TheaterSeniorenClubs „Tödliche Liebe“. Keine einzige Karte mehr war an der Kasse vor Beginn der Erstaufführung zu haben.

Das neue Stück des TheaterSeniorenClubs handelt von unerwidelter Liebe, Eifersucht und der immerwährenden Frage, ob das Leben die Kunst inspiriert oder die Kunst das Leben.

Allergrößten Respekt an die Schauspielenden, die wie der Name „TheaterseniorenClub“ vermuten lässt, keine Teenager mehr sind. Unter Regie von Mechthild Roth begeisterten Dora Meinck, Gisela Engelage, Christel Gorgius, Renate Hoffmann, Elvira Kulins, Ruth Rother, Manfred Ball, Reiner Thiele und Reinhard Thöns.

Unsere Vorsitzende Prof. Dr. jur. Bärbel Fliegel überreichte im Namen der „Freunde des Zittauer Theaters“ den Mitwirkenden ein Premierengeschenk. Etwas für das gemütliche Beisammen am Nachmittag, was das Herz der junggebliebenen Schauspieler sicher erfreuen wird.

Alle, die dieses großartige Stück zur Premiere verpasst haben, sollten sich die weiteren Spieltermine im Zittauer Theaterfoyer bereits jetzt in den Kalender schreiben und vor allem gleich Karten dafür besorgen:

24. März 2018 und 10. März 2018 jeweils um 15 Uhr / 6. Mai 2018 um 19.30 Uhr



Zum Stück:

Luise Jäger lädt ein: Ein entspanntes Wochenende mit Verwandten auf ihrem Anwesen. Was jedoch keiner der Gäste ahnt, ist, dass bald einer von ihnen tot sein wird. Wer könnte den

charmanten Johann umgebracht haben? Schnell wird klar, dass der insbesondere von den Frauen begehrte Johann sich durch sein Handeln nicht nur Freunde gemacht hat. Mit der Waffe in der Hand, wird seine aufgelöste Frau neben ihm gefunden. Doch jeder hätte ein Motiv und die Gelegenheit an eine Waffe zu kommen sowieso, wo die verwirrte Hausherrin ihren Waffenschrank doch offen stehen ließ...

09.02.2018 - Willkommen, Bienvenue, Welcome - im Zittauer „Cabaret“!

Eine stimmige, gut ausgestattete und tiefgehende Inszenierung des bekannten Musicals feierte gestern eine begeistert aufgenommene Premiere. Das spiel-, sang- und tanzfreudige Schauspielensemble überzeugte das Publikum und riss es zu Begeisterungstürmen und langem Schlussapplaus mit Standing Ovations hin. Alle haben ihr Bestes und mehr gegeben und sind hier zu würdigen, herausragend agieren Martha Pohla als Sally Bowles und Stephan Bestier als Conférencier.



Erwähnenswert ist auch die Leistung der drei Mitglieder des TheaterJugendClubs, die unverkrampft und mit körperlichem Einsatz als Braunhemden die immer bedrückender werdende Situation des aufkommenden Nationalsozialismus verkörpern. Sie haben vermutlich bei der Erarbeitung Erkenntnisse und Eindrücke zur Zeitgeschichte nicht nur auf rationaler sondern auch auf emotionaler Ebene gewinnen können. Mich - wie viele ältere Zuschauer - macht die Ähnlichkeit der Entwicklungen und Ereignisse in den zwanziger Jahren und in der Gegenwart betroffen und ratlos. Die Inszenierung der Intendantin Dorotty Szalma ist hochaktuell und zugleich unterhaltend.

Mit Berechtigung wurde nach der Premierenvorstellung im Foyer im Kreise der Familien, Freunde, Kollegen und Theaterfreunde noch lange gefeiert. Die Inszenierung ist ein Glanzpunkt der Theatersaison. Wir Freunde des Zittauer Theaters bedankten uns bei allen Beteiligten mit einer großen handwerklich und künstlerisch mit Marzipan gestalteten Torte vom Café Weber, die anschließend angeschnitten und verspeist wurde.

Fazit: Als Theaterfreund sollte man das Stück nicht verpassen! Schnell Karten für die nächsten Vorstellungen sichern!

Prof. Dr. Bärbel Fliegel

Ehrenmitgliedern gratuliert

Die „Freunde des Zittauer Theaters“ haben ihren Ehrenmitgliedern Detlef Lux zum 75. und Irene Augst zum 80. Geburtstag herzliche Glückwünsche überbracht. Beiden haben sich sehr darüber gefreut.

Ausblick – Termine:

27. März 2018 – Welttheatertag

Der Welttag des Theaters (World Theatre Day) ist ein vom Internationalen Theaterinstitut (ITI) ins Leben gerufener jährlicher Aktionstag und findet seit 1961 am 27. März statt.

Der Welttag würdigt mit öffentlichen Veranstaltungen die Bedeutung der Theaterkünste.

Jährlich setzt sich ein internationaler Theaterkünstler(in einer „Botschaft zum Welttheatertag“) mit Bedeutung und Wirkung der Bühnenkunst im gesellschaftlichen Kontext auseinander. Der Text wird übersetzt und verbreitet. Am Sitz der UNESCO in Paris wird der Welttheatertag seit vielen Jahren zusammen mit Vertretern des ITI und den Verfassern der Botschaft mit einer öffentlichen Veranstaltung begangen.

Anlässlich des Welttheatertages wird das Schauspiel von David Mamet „Oleanna“ um 19.30 Uhr gezeigt. Anschauen lohnt sich.

31. März 2018 – Kartenvorverkauf für neue Spielzeit mit Überraschung

Am 31. März ist es wieder soweit. Es gibt die begehrten Karten für die neue Theaterspielzeit ab 9 Uhr an der Theaterkasse.

Die „Freunde des Zittauer Theaters“ e.V. werden die Wartezeit mit Informationen über den Verein und dessen geplante Vorhaben verkürzen. Es wartet wieder eine kleine Überraschung auf die Theaterinteressierten.